

Deutscher Bundestag
Büro Ingmar Jung MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 78290
Fax: (030) 227 - 70289
ingmar.jung@bundestag.de



Ingmar Jung
Mitglied des Deutschen Bundestages
Staatssekretär a.D.

Pressemitteilung

vom 05. Mai 2021

Geld vom Bund für Sanierung der Sporthalle Biebrich CDU-Antrag im Haushaltsausschuss bewilligt. Förderung beträgt 3 Millionen Euro.

Der Haushaltsausschuss im Deutschen Bundestag hat heute Bundesgelder in Höhe von 3 Millionen Euro für die Sanierung der Sporthalle Biebrich bewilligt.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat den Antrag zur Förderung in den Haushaltsausschuss im Deutschen Bundestag eingebracht. Unterstützt wurde dieser von Ingmar Jung, Bundestagsabgeordneter für Wiesbaden. Die bewilligten Gelder stammen aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereich Sport, Jugend und Kultur“ (SJK) des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

„Es freut mich, dass jetzt mit der Förderung die längst überfällige Sanierung der Sporthalle in Biebrich zügig begonnen werden kann. Gerade der Vereinssport ist in Wiesbaden sehr stark verankert und wichtig für viele Wiesbadenerinnen und Wiesbadener. Dafür brauchen wir aber

auch geeignete Sportstätten“, so der Bundestagsabgeordnete für Wiesbaden, Ingmar Jung (CDU).

Mit dem Nachtrag zum Bundeshaushalt 2020 hat der Deutsche Bundestag die Mittel für das SJK-Programm mit weiteren 600 Millionen Euro aufgestockt. Gefördert werden investive Projekte mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung. Die Stadt Wiesbaden ist dem Projektauftrag gefolgt und hatte ihren Antrag auf Förderung für die Sanierung der Sporthalle Biebrich im Oktober 2020 eingereicht.

Die mittlerweile stark in die Jahre gekommene Halle am Dyckerhoff-Sportfeld in Wiesbaden Biebrich wurde 1962 gebaut und braucht eine Generalsanierung. Die Zweifeld-Sporthalle wird für Schul- und Vereinssport genutzt, im Untergeschoss befindet sich ein Ruderbecken. Die Kosten für die Sanierungsmaßnahmen an der Sporthalle belaufen sich nach derzeitigen Schätzungen der Stadt Wiesbaden auf insgesamt 7,27 Millionen Euro.